# Die Instrumente

Laute

Theorbe

Barockgitarre

Barockharfe

Viola da gamba

## Concerto di Margherita (CH/IT/PT)

concertodimargherita.com

**https://youtu.be/Jtxf_P_3mml**

KUSO

St. Pauler Kultursommer

# Gioco Della Cieca | Blindes Spiel

# Concerto di Margherita

Freitag, 2. Juli 2021
Benediktinerstift St. Paul im Lavanttal
Stiftshof - Arkadengang | 19.30 Uhr

# Concerto di Margherita

**Tanja Vogrin** | Harfe, Gesang
**Giovanna Baviera** | Viola da gamba, Gesang
**Francesca Benetti** | Theorbe, Gesang
**Rui Staehelin** | Laute, Gesang
**Ricardo Leitão Pedro** | Barockgitarre, Gesang

Das Ensemble Concerto di Margherita erweckt die historische Praxis des selbstbegleiteten Singens zu neuem Leben: Alle fünf Musikerinnen und Musiker singen und begleiten sich dabei jeweils auf der Theorbe, Viola da gamba, Barockgitarre, Harfe und Laute. So verschmelzen fünf Stimmen und fünf Instrumente zu einer einzigen musikalischen Geste und gehen in einer überraschend dynamischen Klangwelt auf.

Francesca Benetti, Giovanna Baviera, Tanja Vogrin, Ricardo Leitão Pedro und Rui Staehelin haben sich während ihres Studiums an der Schola Cantorum Basiliensis kennengelernt und dort 2014 Concerto di Margherita gegründet. Der Schwerpunkt des Ensembles liegt im Madrigal des späten 16. Jahrhunderts aus dem Umfeld des Hofes zu Ferrara. Dazu gehören besonders die Werke von Luzzasco Luzzaschi, die er explizit für das von der Herzogin Margherita Gonzaga initiierte Concerto delle Dame komponierte, einem Ensemble aus drei Musikerinnen, die für ihr virtuoses selbstbegleitetes Singen berühmt wurden. Am Modell dieser ‚Damen' orientiert sich Concerto di Margherita wenn es sein Repertoire auf die Werke von Monteverdi, Caccini, Frescobaldi oder Kapsberger ausweitet. Durch seine spezialisierte Aufführungspraxis verbindet Concerto di Margherita den Klang von Stimmen und Saiten auf immer neue Weise und macht seine Darbietungen zu einem einzigartigen Erlebnis.

**Rui Staehelin**, geboren 1992 und aufgewachsen in Basel, studiert Laute bei Hopkinson Smith an der Schola Cantorum Basiliensis. Die Laute entdeckte er in seinen Jugendjahren für sich und gewann 2009 einen ersten Preis am Schweizer Jugendmusikwettbewerb. Neben seinem regulären Studium nahm er auch an Meisterkursen mit Paul O'Dette, Evangelina Mascardi und Paul Beier teil. Er ist Mitglied des Concerto di Margherita und spielt und singt regelmässig mit verschiedenen anderen Ensembles (u. a. Les Bergers und Novantik). So erhielt er Gelegenheit, über die Schweiz hinaus auch in den Niederlanden, Frankreich und in Italien musikalische Erfahrungen zu sammeln. Eine besondere Leidenschaft pflegt er für die Improvisation auf der Laute und Theorbe, sowohl allein, als auch im Zusammenspiel mit anderen Instrumentalisten.

**Francesca Benetti** ist Gitarristin und Theorbistin. Sie stammt aus Trento (Italien). Ihr klassisches Gitarrenstudium hat sie am Musikkonservatorium in Venedig bei Florindo Baldissera mit Auszeichnung abgeschlossen. Anschliessend setzte sie ihr Studium an der Hochschule der Künste Bern in der Klasse von Elena Cásoli fort. Sie spezialisierte sich auf Zeitgenössische Musik und schloss ihr Studium mit einem Masterdiplom ab. Während dieser Studienjahre nahm sie an verschiedenen Meisterklassen teil, u. a. bei Alirio Diaz, Emanuele Segre, Oscar Ghiglia, Xavier-Diaz La Torre. Da Francesca sich für Alte Musik und die historische Aufführungspraxis interessiert hat, fand sie schliesslich den Weg zur Theorbe. Von 2012 bis 2014 studierte sie Theorbe bei Peter Croton an der Schola Cantorum Basiliensis. (Master of Arts in Spezialisierter Musikalischer Performance).

Sie arbeitet als Solistin und Kammermusikerin in Europa, u. a. in Venedig (Art Night Festival/ World Venice Forum 2009), Trient (Castello del Buonconsiglio), Ravenna (Workshop-Ensemble Accademia Bizantina), Firenze (Harvard Institute for Renaissance Italian Studies), Lubljiana (Days of Early Music), Kassel (Stadttheater), Bern (Konzert Theater Bern), Basel (Basler Vokalensemble), Zürich (Contrapunto Chor). Sie hat in verschiedenen Orchestern Continuo-Erfahrung gesammelt und mit namhaften Dirigenten gearbeitet, u. a René Jacobs, Rinaldo Alessandrini, Sergio Azzolini. Sie ist Gründerin des Ensembles Gitarreria und des Barockensembles Concerto di Margherita. Francesca Benetti lebt und arbeitet als Musikerin in Basel.

**Ricardo Leitão Pedro:** Schon immer von selbstbegleitenden Sängern aller Epochen fasziniert, ist Ricardo Leitão Pedro heute einer der wenigen Musiker, die die Praxis des Cantar al liuto zum Leben erwecken. Er begleitet sich auf einer Vielzahl von Zupfinstrumenten, wie auf der Laute des Mittelalters und der Renaissance, auf der Barockgitarre und auf der Theorbe. 1990 in Porto geboren, nimmt er, inspiriert von einem Konzert von Hespérion XXI und ermutigt von seinem Lehrer für klassische Gitarre, Pedro Fesch, im Alter von 19 Jahren zum ersten mal eine Laute in die Hand. Ein Jahr wird er an der ESMAE in Porto aufgenommen; ein Erasmus-Stipendium ermöglicht ihm, im letzten Jahr der Lehrtätigkeit Eugène Ferrés mit diesem am Conservatoire National Supérieur de Musique et Danse de Lyon zu studieren.
Ricardo Leitão Pedro tritt regelmässig mit verschiedenen Ensembles (Troxalida La Boz Galana, Sappela Sanctae Crucis) in verschiedensten Ländern (u. a. Schweiz, Portugal, Frankreich & Italien) auf und ist Mitglied von i Discordanti (EEEmerging-Ensemble 2016) und von Concerto di Margherita (EEEmerging ensemble 2017). Sein Lautenduo mit Guilherme Barroso gewann am JIMA-Wettbewerb in Portugal den zweiten Preis (der erste Preis wurde nicht verliehen).

# Das Programm

Improvisation on "*La Gazzella*"
Giovanni Girolamo Kapsberger (1580 – 1651) *Veri diletti*, Libro secondo d'arie (Roma, 1623)
Francesca Caccini (1587 - 1641) *Aure Volanti (Coro di Damigelle),*
La Liberazione di Ruggiero dall'isola di Alcina (1625)
Sigismondo d'India (1582 - 1692) *Occhi belli, occhi sereni*,
Primo libro di Villanelle a 3

---

Claudio Monteverdi (1567 - 1643) *Lumi miei, cari lumi*, Il terzo libro dei madrigali, 1592
Giaches de Wert (1535 - 1596) *O primavera gioventù dell'anno*, *O dolcezze amarissime*, *Ma se le mie speranze*, L'undecimo libro di madrigali a cinque voci (Venezia, 1595)

---

Giulio Caccini *Amarilli, mia bella*, Le nuove musiche (Firenze, 1601)
Giovanni Girolamo Kapsberger *Che fai tu*, Villanelle, Libro secondo (Roma, 1619)
Sigismondo d'India *Occhi de' miei desiri*,
Secondo libro di villanelle a 3, 4 e 5 voci (Napoli, 1612)
Sigismondo d'India *Su, su prendi la cetra o pastore*, Le musiche per due voci, Venezia, 1615
Girolamo Frescobaldi (1583 - 1643) *Donna siam' rei di morte*,
Primo libro d'arie musicali (Firenze,1630)
Sigismondo d'India *Amorosi miei sol*, Primo libro di Villanelle a 3, 4 e 5 voci (Napoli, 1608)

---

Giovanni Girolamo Kapsberger *Sinfonia à 4*, Libro Primo di Sinfonie a 4 voci (Rome, 1615)
Sigismondo d'India *Cara mia cetra*, Le Musiche da cantar, Milano, 1609
Giaches de Wert *E s'altri non m'inganna*, *O lungamente sospirato*,
L'undecimo libro di madrigali a cinque voci (Venezia, 1595)

---

Giovanni Girolamo Kapsberger *Passacaglia*,
Libro quarto d'intavolatura di chitarrone (Roma, 1640)
Giulio Caccini *Queste lagrime amare*, Le nuove musiche (1601)
Giaches de Wert *Chi mi fura il ben mio*, Primo libro di madrigali a quattro voci (Venezia, 1561)

---

Giovanni Giacomo Gastoldi (1554 - 1609) *Cieco Amor*

# Zum Programm

## Gioco della cieca | Blindes Spiel

"Amor, nein, du bist nicht blind,
aber wer sich deinen Händen anvertraut,
den kannst du blenden und bist treulos mehr als blind."

So kommentiert der Chor in Guarinis Schauspiel "Der treue Hirt" (Il pastor do) die leidenschaftliche, aber bedrängte Liebesgeschichte zweier Liebenden. Im dritten Akt des Stückes, das in der idyllischen Hirtenwelt von Arkadien spielt, beteiligen sich die zwei Liebenden an einer Partie "Blinde Kuh" (auf italienisch Gioco della Cieca). Die eine, Amaryllis, endet mit verbundenen Augen versehentlich in den Armen vom anderen, Mirtillo, der sie im geheimen begehrt, wovon sie aber und auch die übrige Gesellschaft nichts wissen. Während die beiden Gestalten blind umher wandern - Amaryllis ihrer Augenbinde wegen, Mirtillo wegen seiner gequälten Liebe - beklagt Guarinis Chor die verräterische und falsche Natur der blinden Liebe. Der unsichtbare Faden der Sicht unter Liebenden ist ein zentrales Thema dieses Konzertprogramms. Das Sehen ist eine Quelle der Freude und Verzweiflung für den Liebenden, der nur für den Anblick seiner Geliebten lebt. Es ist sein einziges Mittel, das geliebte Objekt zu begehren, wenn die Liebe unerreichbar bleibt. Sie muss nicht erwidert werden – in der Tat bleibt sie oft unerwidert – um für das verliebte Individuum bittersüße Nahrung zu sein. Entscheidend ist, dass die liebende Sicht auch ganz von dem Objekt der Begierde getrennt werden kann: ein Liebender, in liebliches Verlangen verfangen, kann alles, was er sich wünscht, in die Augen seiner geliebten Person hinein interpretieren.
Vokale und instrumentale Werke der Komponisten (wie de Wert, Caccini, Kapsberger und d'India) des späten 16. und frühen 17. Jahrhunderts als Inspirationsquelle nehmend, präsentiert das Ensemble Concerto di Margherita eine Fabel eines archetypischen Liebhabers, der wie Amaryllis in Guarinis Schauspiel in ein grausames Spiel von "Blinde Kuh" gefangen ist. Mit den Aspekten des Sehens und der Sichtbarkeit spielend, nehmen die Musiker, die alle singen und sich selbst an ihrem Instrument begleiten, das Publikum mit auf den Weg des Liebenden: in der Unschuld Arkadiens geboren, von Liebe geblendet und getäuscht, verloren und desorientiert in der Dunkelheit und letztendlich im Vergessen Trost endend.

# Das Ensemble

**Tanja Vogrin:** Die in Slowenien geborene Mezzosopranistin und Harfenistin Tanja Vogrin studierte Gesang bei Dušanka Simonović, Jolanda Korat, Annemarie Zeller und Joanna Borowska-Isser und klassische Harfe bei Dalibor Bernatović, Eva Hoffellner, Arcola Clark und Ágnes Polónyi in Slowenien und Österreich. 2009 schloss sie ihr Masterstudium in Konzertgesang an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz mit Auszeichnung ab. Aus Liebe zur Alten Musik beschäftigt sie sich mit verschiedenen historischen Harfen und vorklassischen Gesangstechniken. Diese Interessen führten Tanja Vogrin in die Schweiz, wo sie an der Schola Cantorum Basiliensis ihr Masterstudium in Historischen Harfen bei Heidrun Rosenzweig und Ensemblegesang unter Leitung von Anthony Rooley und Evelyn Tubb absolvierte. Derzeit studiert sie dort mittelalterlichen Gesang in der Klasse von Kathleen Dineen.

Tanja Vogrin begleitet sich auch selbst an der Harfe und ist eine der Mitgründerinnen von Concerto di Margherita. Konzertreisen führen sie als Solistin und mit verschiedenen Ensembles (Novantik, Alerion, Neue Hofkapelle Graz, recreationBAROCK, La Cetra Basel, Cortesia, Austrian Baroque Connection, musica cubicularis…) regelmäßig durch Europa. Seit April 2016 unterrichtet sie Barockgesang an der Abteilung für Alte Musik am J. J. Fux-Konservatorium in Graz.

**Giovanna Baviera:** Die italienisch-irische Musikerin Giovanna Baviera wurde in Luxemburg geboren. Sie studierte zuerst Musikwissenschaften am Trinity College Dublin, wo sie mit dem „TCD Scholarship" Forschungspreis prämiert wurde und ihr Studium mit Auszeichnung absolvierte. 2011 kam sie nach Basel, um an der Schola Cantorum Basiliensis bei Paolo Pandolfo Viola da gamba zu studieren; 2016 schloss sie ihr Masterstudium in Viola da gamba mit Schwerpunkt Pädagogik ab. Neben ihrem Gambenstudium nahm sie bei Kathleen Dineen und Ralf Ernst Unterricht in Gesang und bei Raphael Immoos in Chorleitung.

Als Kammermusikerin ist sie regelmässig mit Ensembles wie Profeti della Quinta (CH), Daedalus (FR/CH) und Novantik (CH) tätig. Ihre Konzerttätigkeit führt sie zu verschiedenen Festivals, Konzertsälen und Theatern Europas, u. a. am Poznan Baroque Festival (PL), Harvard Institute for Renaissance Italian Studies (IT), Nationaltheater Mannheim (DE) und Theater Gessnerallee Zürich (CH). Sie ist Gründungsmitglied des Ensembles Concerto di Margherita.